




Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

FAKULTÄT
FÜR ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT



Professionelles Lehrerhandeln zur Förderung
fachlichen **L**ernens unter sich verändernden
gesellschaftlichen Bedingungen - **Prof**a**L**e

BMBF-Qualitätsoffensive Lehrerbildung in Hamburg

29.06.2016, JAHRESTAGUNG UNIVERSITÄTSKOLLEG



Die Qualitätsoffensive Lehrerbildung

Qualitätsoffensive Lehrerbildung

- Im Jahr 2015 haben Bund und Länder die "Qualitätsoffensive Lehrerbildung" gestartet, um begonnene Reformen der Lehrerbildung beschleunigen und neue Entwicklungen fördern. Das Projekt soll überzeugende Beiträge zur Aufwertung des Lehramtsstudiums entwickeln.
- Die „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ gibt einen wettbewerblichen, breit wirkenden und kapazitätsneutralen Impuls geben zur nachhaltigen Verbesserung des Prozesses der Lehrerbildung – vom Studium bis zur Weiterbildung.
- Die „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ umfasst zwei Förderphasen 2014 bis 2018 und 2019 bis 2023 und vergibt insgesamt 500 Mill. Euro.

Ziele der Qualitätsoffensive Lehrerbildung

- Profilierung und Verbesserung der **Strukturen** der Lehrerbildung an den Hochschulen,
- Qualitätsverbesserung des **Praxisbezugs** in der Lehrerbildung,
- Verbesserung der **professionsbezogenen Beratung** und **Begleitung** der Studierenden in der Lehrerbildung,
- Fortentwicklung der Lehrerbildung in Bezug auf die Anforderungen der **Heterogenität** und **Inklusion**,
- Fortentwicklung der **Fachlichkeit** in Didaktik und Bildungswissenschaften
- Vergleichbarkeit und gegenseitige **Anerkennung** von lehramtsbezogenen **Studienleistungen** und **Lehramtsabschlüssen**

Voraussetzungen für die Antragstellung

Die Entwicklung des Antrags zur Qualitätsoffensive durch eine vom Präsidium der Universität eingesetzte Arbeitsgruppe umfasste folgende Schritte:

- Bestandsaufnahme der Universität Hamburg über ihre Stärken und Schwächen in der Lehrerausbildung
- Gesamtkonzept der Universität für die künftige Entwicklung
- Projekt- und Maßnahmenplanung

Die Antragstellung erfolgte durch die Hochschulleitung.

Bestandsaufnahme und Stärken-/Schwächenanalyse

Die Gesichtspunkte, unter denen die Bestandsaufnahme vorgenommen wurde, waren durch das Antragsverfahren vorgegeben, nämlich

- die Orientierungsphase der Studieninteressierten,
- die Organisation und die Prozesse der Ausbildung in der Hochschule
- die Verknüpfung mit der Schulpraxis,
- die inhaltliche professionsorientierte Weiterentwicklung in Hinblick vor allem auf die Aufgaben der Heterogenität und Inklusion,
- der Übergang in die Berufseinstiegsphase.

Gesamtkonzeption der Hamburger Lehrerbildung

- Flexibilisierung des Zulassungsverfahrens, Senkung von Schwundquoten, Erhöhung des Anteils männlicher Studierender
- Neuordnung des Zentrums für Lehrerbildung; Etablierung des GALB; Verbesserung der Verknüpfung zwischen Fächern und Fachdidaktiken
- Stärkung der Zusammenarbeit mit Mentorinnen und Mentoren; Aufbau von Schulpartnerschaften
- (Weiter-)Entwicklung von Lehrangeboten zur Berücksichtigung kulturell-sprachlicher Heterogenität und zur Gestaltung inklusiver Unterrichtsangebote
- Studie zum Übergang zwischen Studium und Vorbereitungsdienst
- Etablierung von Lehrerbildungsforschung in der Graduiertenschule der Fakultät; Promotionen und Habilitationen in den Themenbereichen der Qualitätsoffensive bis 2020
- Teilsystemakkreditierung im Jahr 2016; Zertifizierung aller Teilstudiengänge durch das Präsidium bis 2019.

Projekt“architektur“

- Aktivitäten in vier Handlungsschwerpunkten
 - „Kooperation zwischen Fächern und Fachdidaktiken“,
 - „Sprachlich-kulturelle Heterogenität“,
 - „Inklusion“ und
 - „Phasenübergreifende Kooperation“
- Gründung der „Hamburger Arbeitsstelle zur Förderung der Lehrerprofessionalisierung“
- Ergänzung der Aktivitäten durch ein von der Universität finanziertes Lehlabor „Lehrerprofessionalisierung“.
- Zusammenarbeit mit dem Landesinstitut, dem HUL und der Koordinationsstelle Nachhaltige Universität (KNU)



Professionelles Lehrerhandeln zur Förderung fachlichen Lernens unter sich verändernden gesellschaftlichen Bedingungen (ProfaLe)

Charakterisierung von Profale und Ziele

- **Entwicklungs- und Forschungsprojekt** zum Aufbau **professioneller Kompetenzen** angehender Lehrkräfte
- Ziele:
 - **Integration** von Innovationen und **Qualitätsverbesserungen** in die universitäre **Lehre**
 - unter Einbezug schulpraktischer Elemente
 - und **Evaluation** der **Wirkungen** und **Effekte**
- Damit **konstruktive** und **evaluative Elemente**

Laufzeit: 1.6.2015 bis 31.12.2018

Ausgangspunkt

Zunehmende Heterogenität der Lernvoraussetzungen der Schüler(innen), denen zukünftige Lehrkräfte gerecht werden müssen;

Allgemein akzeptiertes Ziel, Lehrkräfte so auszubilden, dass sie fachliche Unterrichtsangebote unter sich verändernden gesellschaftlichen Bedingungen wirkungsvoll gestalten können und der zunehmenden Heterogenität der Schülerschaft gerecht werden.

Zentrale Herausforderungen der (Hamburger) Lehrerausbildung

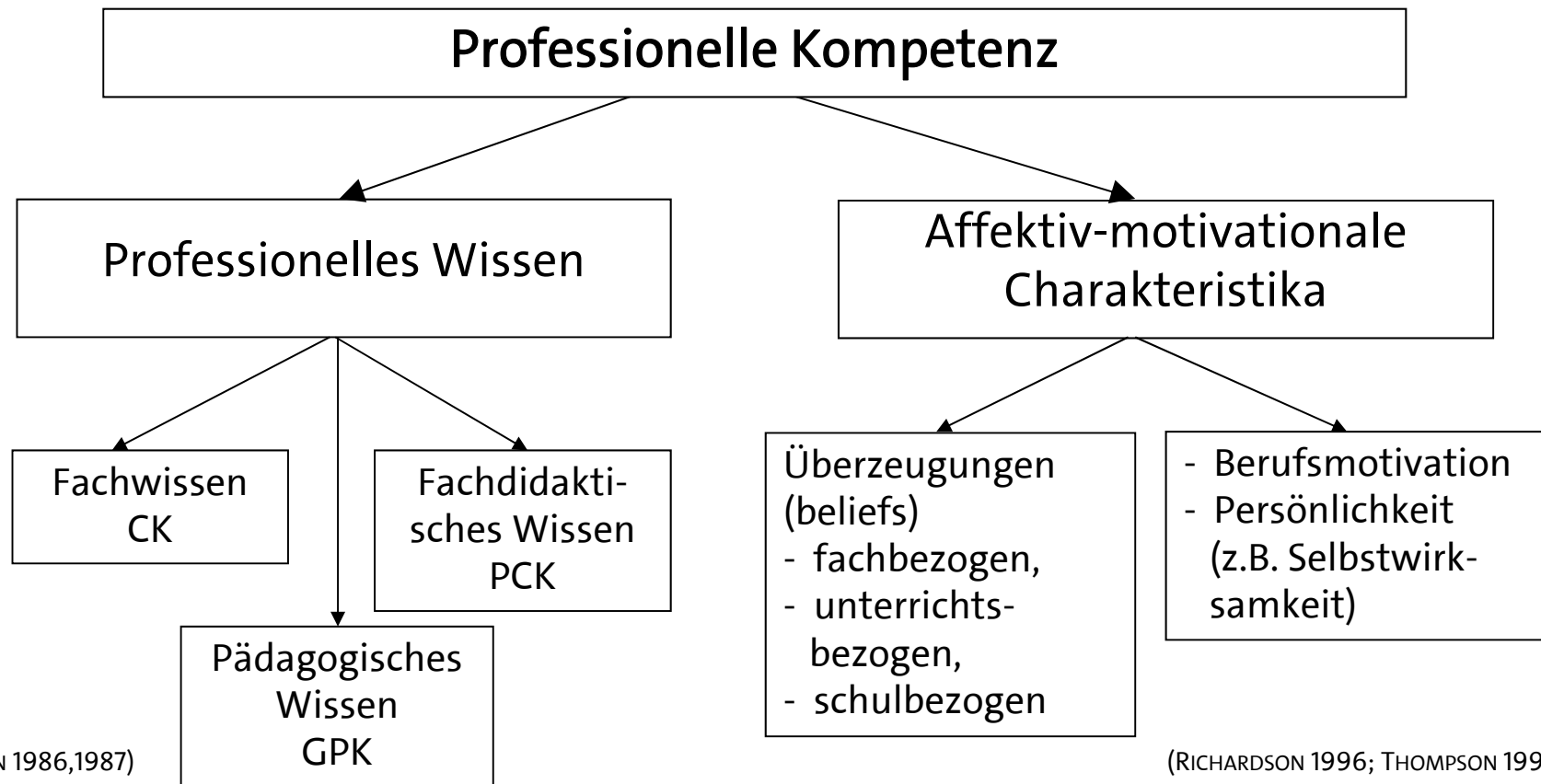
Zentrale Komponenten von Lehrerkompetenz wissenschaftlich anspruchsvoll vermittelt, jedoch fehlende Vernetzung zwischen Erziehungswissenschaft, Fachdidaktik und Fachwissenschaft sowie Schulpraxis.

Theoretischer Hintergrund des Projekts Profale

Bezug auf zentrales Konstrukt der **Lehrerkompetenzen** nach WEINERT (1999), des professionstheoretischen Ansatzes von SHULMAN (1986, 1987) und der **Expertiseforschung** nach BROMME (1992), BERLINER (2001), ausdifferenziert im Konzept des **Noticing** (CARTER et al. 1988; VAN ES & SHERIN 2002; SHERIN, JACOBS & PHILIPP 2011).

Orientierung am professionstheoretischen Ansatz zur Lehrerprofessionalität und zu Lehrerkompetenzen, entwickelt in large-scale Studien wie **COACTIV** und **TEDS-M**.

Konzeptuelles Modell der professionellen Kompetenzen von Lehrkräften nach TEDS-M



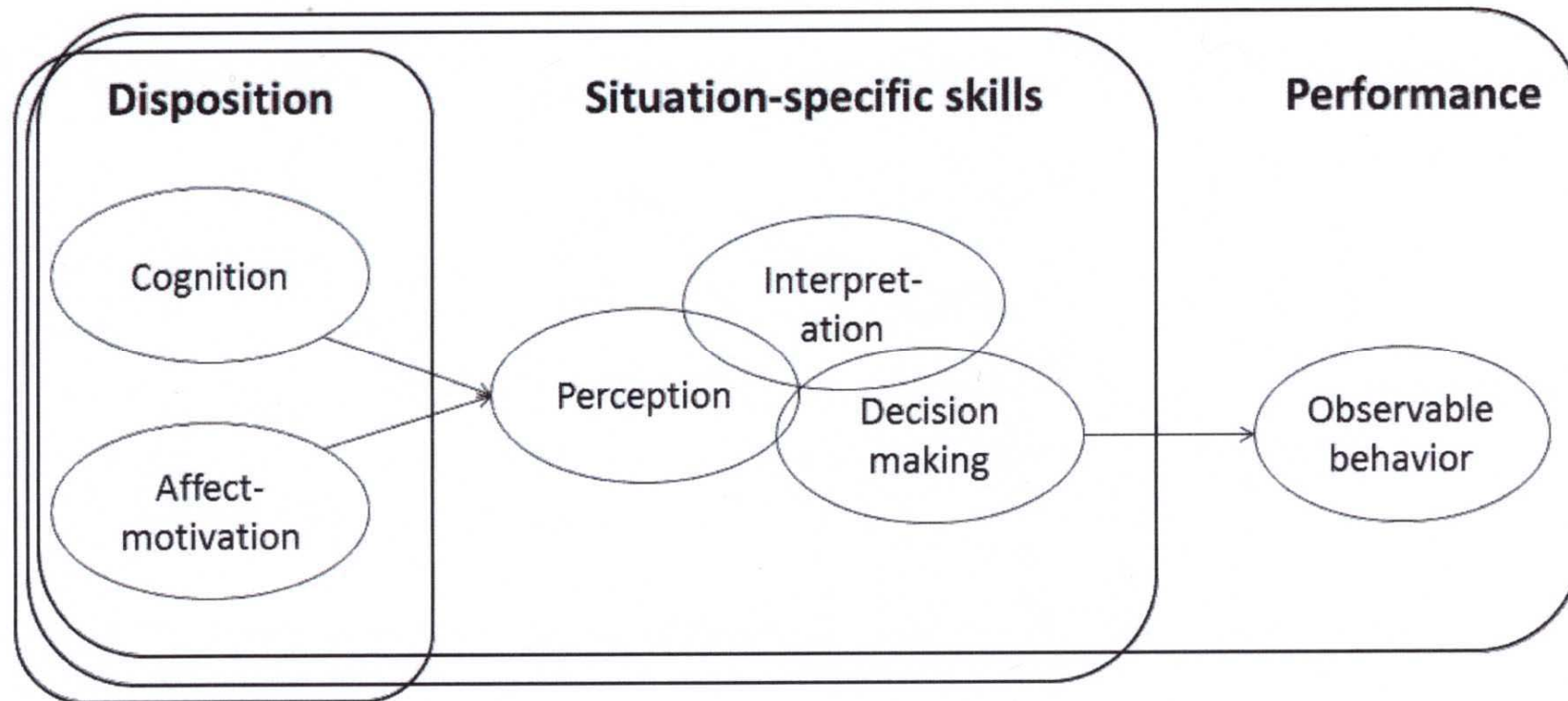
Expertiseforschung und Konzept des Noticing

Integration von zusätzlichen praxisorientierten, situierten Facetten von professioneller Kompetenz in Lehrerkompetenz, verbunden mit dem Konzept der Wahrnehmung von Unterricht (**“noticing”**), als Erweiterung der wissensbasierten Facetten von Lehrerkompetenz (CK, PCK und GPK)

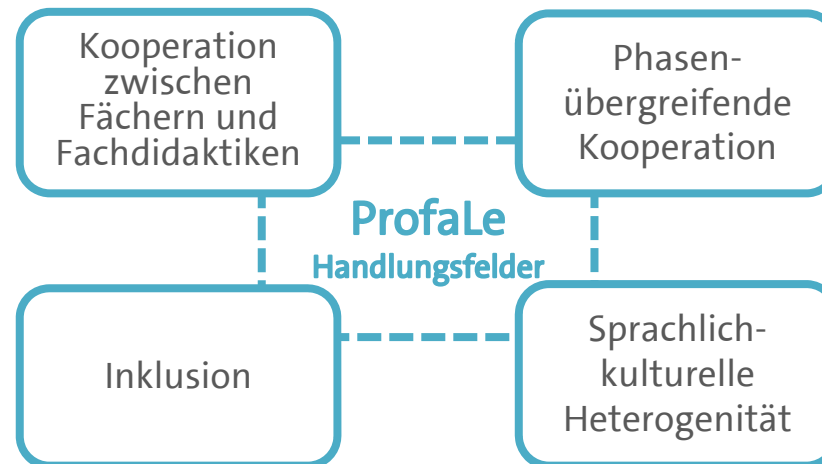
Drei situierte Facetten der Wahrnehmung von Unterricht:

- Beobachtung von einzelnen Ereignissen in Lehr-Lern-Situationen (**Perceiving particular events** in an instructional setting)
- Interpretation der wahrgenommenen unterrichtlichen Aktivitäten (**Interpreting** the perceived activities in the classroom)
- Entscheidung bzgl. unterrichtlichen Handelns (**Decision-making**)

Übergang in die Praxis – Kompetenz als Kontinuum (BLÖMEKE, GUSTAFFSON, SHAVELSON 2015)



Inhaltliche Umsetzung der Anforderungen – die vier Handlungsfelder von ProfLe



Jedes Handlungsfeld entwickelt anhand ausgewählter Unterrichtsfächer bzw. beruflicher Lernfelder **Ansätze** zum Aufbau vernetzten Professionswissens inkl. handlungsnaher, situationsspezifischer und affektiv-motivationaler Komponenten von Lehrerkompetenz nebst Instrumenten zur Evaluation ihrer **Wirksamkeit**.

Projektleitung und Projektkoordination
 Prof. Dr. Gabriele Kaiser, Prof. Dr. Eva Arnold

Gesamtprojektkoordination			
Gesamtprojektevaluation			
Studienkoordination Fakultät für Erziehungswissenschaft			
Studienkoordination Fakultät für Geisteswissenschaften			
Studienkoordination Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften			
Kooperation zwischen Fächern und Fachdidaktiken	Sprachlich-kulturelle Heterogenität	Inklusion	Phasenübergreifende Kooperation
Chemie	Biologie	Behindertenpädagogik	Deutsch
Deutsch	Germanistik, DaZ	Forschungsdesign	Englisch
Geographie	Interkulturelle Bildung	Deutsch	Mathematik
Gewerblich-technisches Berufsschullehramt	Mathematik	Geschichte	Medientechnik
Mathematik	Physik	Mathematik	Schulpädagogik
Physik	Sachunterricht	Sachunterricht	Schulpädagogik
		Schulpädagogik	Sport

Hamburger Arbeitsstelle zur Förderung der Lehrerprofessionalisierung

Kooperation zwischen Fächern und Fachdidaktiken – Ziele und Aktivitäten

- Aufbau tragfähiger Kooperationen mit den Fachvertreterinnen und Fachvertretern in den benachbarten Fakultäten
- Kooperative Weiterentwicklung und Verzahnung von Modulen, die in den Lehramtsstudiengängen im Bachelor angeboten werden.
- Entwicklung von Lernsituationen, die im Hinblick auf den Aufbau handlungsnaher Kompetenzen im Lehramtsstudium wirkungsvoll sein können.
- Überprüfung der Wirksamkeit dieser Interventionen unter Zuhilfenahme des PID-Modells

Sprachlich-kulturelle Heterogenität – Ziele und Aktivitäten

- Entwicklung von Grundlagen zur Gestaltung eines Fachunterrichts, der sprachlich-kulturelle Heterogenität berücksichtigt (inclusive academic language teaching)
- Systematische Verzahnung von fachdidaktischen und sprachbildungsbezogene Inhalten, insbesondere für die schulpraktischen Studien im Masterstudiengang (Begleitseminare zum Kernpraktikum)
- Entwicklung eines verbindlichen fächerübergreifenden Angebot, in dem Online-Angebot (mit Assessment) und Vorlesungen miteinander kombiniert werden, u.a. zu den Themen gesellschaftliche Mehrsprachigkeit am Beispiel von HH, Stolpersteine der deutschen Sprache

Inklusion – Ziele und Aktivitäten

- Kompetenzen für inklusives Lehren und Lernen in bestehende Modelle (z. B. TEDS-M) integrieren und spezifizieren, z. B. Classroom Management oder fachdidaktisches Wissen in inklusiven Settings
- (Weiter-)Entwicklung von universitären Veranstaltungen zur Ausbildung ausgewählter Kompetenzen für inklusives Lehren und Lernen
- Gezielte Variation von Seminarkonzeptionen und Entwicklung geeigneter Instrumente zur Evaluation der Seminare und Messung der Kompetenzfortschritte
- Beratung über individuelle Betreuung/Workshopangebote/ Micro-teachingsessions/Apps zu Lernbarrieren (Erstellung barrierefreier Dokumente, Kommunikationshilfsmittel...)

Phasenübergreifende Kooperation – Ziele und Aktivitäten

- Nutzung der spezifischen regionalen Möglichkeiten zur Kooperation in Formaten, in denen erfahrene Lehrkräfte und Studierende (als „Experten“ und „Novizen“) typische Situationen des Fachunterrichts gemeinsam theoriegeleitet reflektieren
- Entwicklung, Erprobung und Evaluation von Lehrveranstaltungskonzepten und Lehrmaterialien (v. a. zum fachdidaktischen Begleitseminar im Kernpraktikum); Vorbereitung von Instrumenten zur Untersuchung von Lernprozessen und Lernerfolgen
- Überprüfung der Effekte des gemeinsamen Lernens von ExpertInnen und NovizInnen in schulpraktischen Seminaren der Masterausbildung v. a. in Bezug auf handlungsnahе, situationsspezifische Wissensrepräsentationen
- (Weiter-)Entwicklung professioneller Kompetenz bzw. des Lehrerprofessionswissens von Lehrkräften und Studierenden (PID-Modell)

Drei Ebenen der Evaluation der Projektaktivitäten

- Evaluation der Effektivität der implementierten innovativen Maßnahmen durch Qualifikationsarbeiten auf Handlungsebene
- Surveys durch „Servicestelle Evaluation“ zur Einschätzung der Studierenden bzgl. unterschiedlicher Studienphasen, zukünftig auch differenzierte Daten zu Studienfachwechseln und Studienabbruchquoten. Verfügbar auch für externe Evaluation durch Projektträger
- Kompetenztests in verschiedenen Fächern in Kooperation mit anderen Universitäten

Ausblick

- Umfangreiche Maßnahmen zur Verbesserung der Lehrerbildung in der Phase der Implementierung und ersten Erprobung
- Umfassende Maßnahmen zur Evaluation der Effektivität dieser Ansätze sowie insgesamt zur Kompetenzentwicklung der beteiligten Studierenden.
- Weiterführung der verbesserten Maßnahmen nach 2018 und Verbreiterung hin auf weitere Fächer.
- Insgesamt großes Projekt, das Potential hat, Lehrerbildung in Hamburg nachhaltig zu verändern.

